Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Januar 2018 — 22. Jahrg.

Gentrifizierung: Sie bleibt auch 2018 ein Thema Seite 3

Einkommensverteilung: wie vor 100 Jahren Seite 4

Wasserstadt: BI fordert Erhalt von Gebäuden Seite 5

Neues Sicherheits- und Ordnungskonzept für Hannover:

Stadtpolizei soll durch Linden patrouillieren

Wie hier von der Polizei auf dem Küchengarten, sollen spontane Musik- und Party-Events künftig stadtweit von dem neuen städtischen Ordnungsdienst unterbunden werden.

Ende November hat der Stadtrat ein weitreichendes Sicherheits- und Ordnungskonzept beschlossen. Kernbestandteil ist eine neuer städtischer Ordnungsdienst. Diese „Stadtpolizei“ soll werktags zwischen 8 und 22 Uhr durch die Stadtteile patrouillieren und für Sauberkeit und Ordnung sorgen. Dafür werden mit rund 3,5 Millionen Euro jährlich 38 neue Stellen geschaffen. Durch Umstrukturierungen und Umbesetzungen weiterer Stellen, werden am Ende gut 50 Personen für die neue Stadtpolizei arbeiten.

Mitte Dezember wurde das Konzept in einer Sondersitzung des Stadtbezirksrats Linden-Limmer der Öffentlichkeit vorgestellt. Ordnungsdezernent Axel von der Ohe erklärte in einem Kurzvortrag die Eckpunkte und stellte sich anschließend den Fragen und Anregungen der Anwesenden. „Etwa die Hälfte der Mitarbeitenden wird sich in der Innenstadt aufhalten,“ erklärt dazu Dezernent von der Ohe. „Die anderen Streifen bewegen sich lageabhängig im restlichen Stadtgebiet. Dabei sind den Stadtbezirken allerdings keine festen Teams zugeordnet.“

Ziel ist es „Präsenz zu zeigen“ und gegebenenfalls einzugreifen, wie es in der Drucksache heißt. Dafür erhalten die uniformierten Angestellten weitreichende Befugnisse. So dürfen diese nicht nur Platzverweise aussprechen und Ordnungswidrigkeiten ahnden, sondern auch Gegenstände beschlagnahmen und Personen durchsuchen und festsetzen, bis die Polizei eintrifft. Dafür bewegen sich die Mitarbeitenden in Zweierteams durch die Stadt. Die Einsatzgebiete werden auf Grundlage einer ständig aktualisierten Stadtkarte festgelegt, in der Gefahrenprognosen und andere „Problemlagen“ verzeichnet sind.

Bei den anwesenden LindenerInnen stieß der Vortrag auf sehr verhaltene Reaktionen. Etliche waren aus Linden-Nord gekommen und hatten sich Maßnahmen gegen nächtliche Ruhestörungen und Vandalismus erhofft. „Das Maßnahmenpaket ist an den Problemen vorbei konzipiert“, wirft eine Anwohnerin der Verwaltung vor. „Wenn der Ordnungsdienst um 22 Uhr Feierabend macht geht es bei uns erst richtig los.“ Statt auf mehr Repression zu setzen, sollten die 3,5 Millionen Euro lieber in präventive Maßnahmen fließen. Weiter Seite 2

Super Sonnen-Schnäppchen
Marrakesch | Marokko
Riad Dubai ***
Standard-Zimmer, Frühstück
26.01.18 - 02.02.18, ab/an Hannover
pro Person ab
€ 313,-
TUI ReiseCenter
Zwischenverk., Druckfehler und Preisänderung vorbehalten
TUI ReiseCenter – TUI Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel. 05 11 / 9 29 81 81
Fax: 05 11 / 9 29 81 13 hannover8@tui-reisecenter.de

Fernost seit 1980
SCHNELLRESTAURANT
Deisterstr. 28 – Linden
Tel.: 0511 / 443141
WWW.FERNOST–LINDEN.COM
Öffnungszeiten: täglich 11 bis 23 Uhr
Mittagstisch schon ab 4,90 Euro
Menü mit Suppe und Getränk ab 7,90 Euro
– montags bis samstags von 11 bis 15 Uhr –
Sämtliche Gerichte auch zum Mitnehmen!

Wir schaffen Klarheit.
Schadengutachten und Fahrzeugbewertungen erstellen wir für Sie anerkannt neutral, basierend auf einem riesigen Erfahrungsschatz:
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de
DEKRA

ASIA DAO
Viet - Chinese - Thai - Sushi
www. ASIA-DAO.de
GROßES ASIA SPEZIALITÄTEN - BUFFET
mit reichhaltiger Auswahl an Vietnamesischen, Chinesischen, Thailändischen und Japanischen Sushi Gerichten.
Mittagsbuffet mit Sushi
Mo - So : Von 12.00 - 16.00 Uhr : nur 6,9€ /p.P.
Abendbuffet mit Sushi
Do - So : Von 17.00 - 22.00 Uhr : nur 7,9€/p.P.
Kinder bis 9 Jahre : nur 5,00€ /p.P.
Limmerstraße 22 – Tel. 53 430 929
Täglich von 11:30 - 22:00

Anzeigenverkauf: Tel.: 05 11 / 1234 116

Kensal Rise / London

Computer-Sprechstunde für Senioren
Der Kommunale Seniorenservice Hannover bietet im VHS-Lernzentrum Linden, Lindener Marktplatz 1, eine offene Smartphone-, Tablet- und PC-Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren an. Jeden ersten und dritten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr erhalten Interessierte schnelle und kostenlose Hilfe und Unterstützung durch geschulte ehrenamtliche Medien-und Techniklotsen des Kommunalen Seniorenservice Hannover. Nähere Informationen erhalten Interessierte von Frau Sahin vom Kommunalen Seniorenservice Hannover unter Telefon 168 - 43983.

Fit Ü 50 – Mit frischem Schwung ins neue Jahr
Der TSV Saxonia bietet jeweils donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr in der Grundschule Am Lindener Markt Damen-Gymnastik an. Wir sind zwischen 50 und 70 Jahre alt und gut drauf. In den Ferien treffen wir uns auch gerne zu außersportlichen Aktivitäten. Wir turnen mit Musik und Kleingeräten, trainieren Rücken, Bauch, Beine, Po sowie mit Dehnung, Scratching und Koordination. Es sind noch einige Plätze frei. Wer mitmachen möchte: Zwei Probestunden sind möglich. Ansprechpartnerin ist unter Telefon 05109 - 563311 unsere Trainerin Sonja Steingraeber. Wir freuen uns auf Dich.

Hier werden die Tannenbäume abgeholt
Die Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) bietet den Hannoveranern auch 2018 wieder über 200 Standorte, an denen sie ihren abgeschmückten Baum kostenlos zur Abholung bereit legen können. Am Montag, 8. Januar, beginnt aha mit dem Anfahren der Plätze und Einsammeln der Bäume. Am 19. Januar werden die Standorte ein letztes Mal angefahren. Die Standorte im Stadtbezirk Linden-Limmer: **Limmer** – Brunnenstraße (Ecke zur Schleuse), Liepmannstraße / Ecke Zimmermannstraße / Ecke Am Lindener Hafen (Grünfläche). **Linden-Mitte** – Stephanusstraße / Ecke Gartenallee (vor dem Spielplatz), Lindener Marktplatz. **Linden-Nord** – Kötnerholzweg / Velberstraße auf dem Lindener Schmuckplatz, Ottenstraße / Ecke Stärkestraße (gepflasterte Freifläche), Pfarrlandplatz / Pfarrlandstraße (gegenüber Kindergarten), Steigerthalstraße (Grünfläche zur Leine), Asseburgstraße / Lüdenstraße (beim Spielplatz). **Linden-Süd** – Am Spielfelde (Grünfläche an der Wachsbleiche), Behnsenstraße / Ecke Charlottenstraße (Spielpark), Posthornstraße (gegenüber Ecke Von-Alten-Allee), Allerweg / Ecke Ricklinger Straße (bei der Kirche).

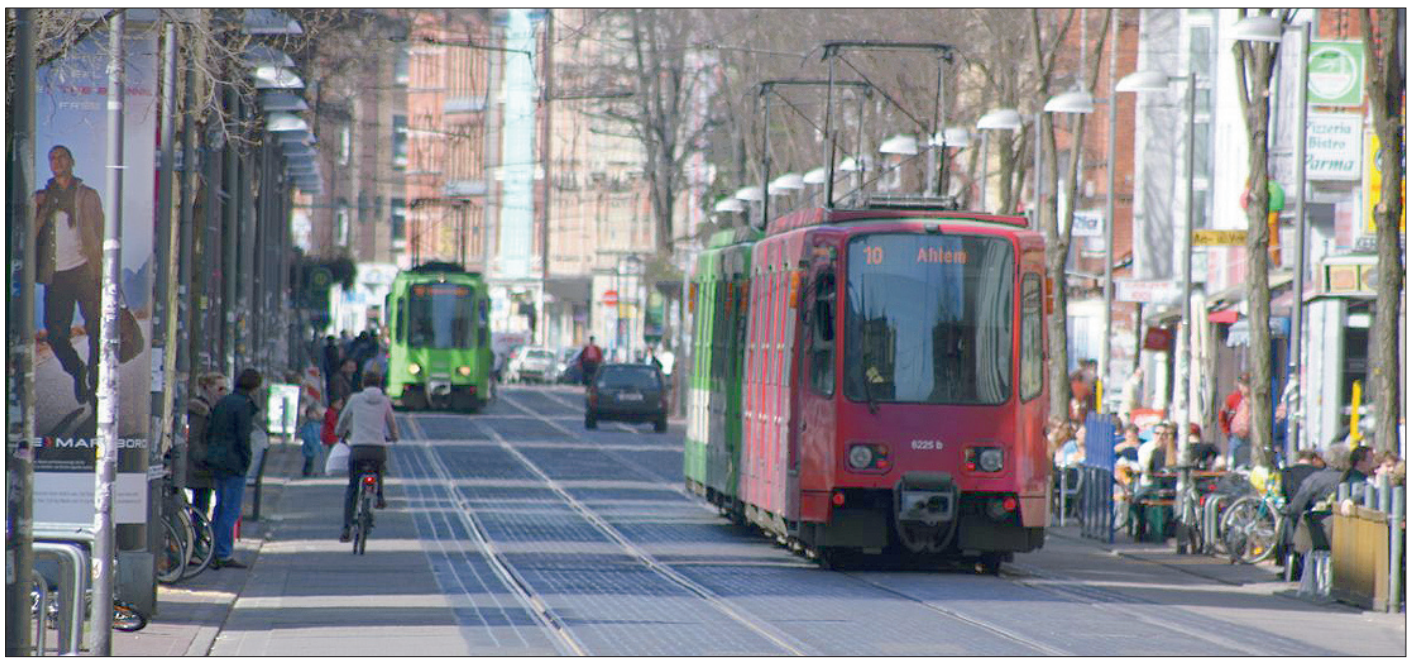
Winterlauf durch den Georgengarten 2018
Am 21. Januar um 12 Uhr startet der vierte Winterlauf der SG Hannover-Herrenhausen. Die Anmeldungsliste ist eröffnet! Ausrichter sind die COOP Vereine DJK TUS Marathon, SG 74, MTV Herrenhausen und TSG 93 sowie DJK SC Polonia. Start und Ziel ist wie im Vorjahr beim DJK TUS Marathon Hannover. Der 4. Winterlauf ist in die Veranstaltungsliste zum Sparkassen-Laufpass der Region 2018 aufgenommen worden. Hauptlauf: 7,7 Kilometer – Jahrgang 1999 und älter (Ehrenpreise für die drei Erstplatzierten Männer und Frauen); Lauf 4,5 Kilometer – Jahrgang 1999 und älter (Ehrenpreise für die drei Erstplatzierten Männer und Frauen); Jahrgang 2000 -2004 (Ehrenpreise für die drei Erstplatzierten Junioren und Juniorinnen); Kinderlauf 2,5 Kilometer – Jahrgang 2005 und jünger (Ehrenpreise für die drei Erstplatzierten Jungen und Mädchen). Startgebühren: 1999 und älter (8 Euro), 2000 bis 2004 (6 Euro), 2005 und jünger (2 Euro). Das Pfand für die Startnummer liegt bei 5 Euro (bitte passend mitbringen!!). Das Startgeld ist zu überweisen auf das Konto der SG Hannover-Herrenhausen: IBAN: DE03250501800910277826. Anmeldung: www.laufchip.de, http://my3.raceresult.com/84631/registration?lang=de.

Neues Sicherheits- und Ordnungskonzept:

Neue Regeln auch für die Straßenmusik

Fortsetzung von Seite 1

Eine andere Anwohnerin aus der Noltestraße wünscht sich bauliche Umgestaltungen von Plätzen, die wie Schalltrichter wirken sowie eine intelligente Lenkung von Besuchsströmen bei Veranstaltungen auf dem FAUST-Gelände. Die Ausrichtung des städtischen Konzepts setze hingegen vor allem auf eine Verschärfung bestehender Regeln und ein engeres Zusammenwirken mit der Polizei.
Im Vorfeld der EXPO 2000 war erstmals eine „Sicherheitspartnerschaft“ zwischen der Landeshauptstadt und der Polizeidirektion Hannover vereinbart worden. Diese wurde nun um weitere Punkte ergänzt und sieht eine engere Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung vor. So gibt es z.B. eine abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, einen regelmäßigen Informationsaustausch sowie gemeinsam koordinierte Maßnahmen für ein „niedrigschwelliges Einschreiten“. Darüber hinaus sind zukünftig „wechselseitige Hospitationen“ der Mitarbeitenden, sowie gemeinschaftliche Übungen und „gegenseitige Unterstützung im Rahmen der Fortbildung“ vorgesehen. Begründet wird dies mit einem angeblich geminderten Sicherheitsgefühl der Bevölkerung, welches im Kontext von „sozial- und sicherheitspolitisch relevanten Aspekten wie Arbeitslosigkeit, Armut, Zuwanderung und delinquentem Verhalten“ insbesondere in Ballungsgebieten auftrete.
Doch die Stadt will auch in anderen Bereichen neue Regeln etablieren, beispielsweise für Straßenmusik. Die Stadtverwaltung macht sich dabei die Argumentation der privaten Citygemeinschaft zu eigen, die in der Musik eine Belastung für die Mitarbeiter der anliegenden Geschäfte sieht. Im Innenstadtbereich wird es daher in weiten Bereichen keine Musik mehr geben. Gleichzeitig werden aber Zeiträume festgelegt, in denen das Musizieren an bestimmten Orten, wie auf der Lister Meile, zukünftig ohne Erlaubnis erfolgen darf. In allen anderen Stadtbezirken ist Straßenmusik aber weiterhin nur mit Genehmigung möglich.
Die Fraktion der Grünen im Bezirksrat hätte sich gewünscht, „dass wir auch für Linden und Limmer Bereiche bestimmen könnten, in denen musizieren in einem festgelegten Rahmen auch genehmigungsfrei möglich ist“. ko



Ein neuer Ordnungsdienst der Stadt soll künftig auch auch der Limmerstraße für Sauberkeit und Ordnung sorgen.

Linke fordert:

Halbierung der Zoo-Eintrittspreise für Schwerbehinderte

Die LINKE. fordert eine mindestens 50-prozentige Ermäßigung auf die regulären Eintrittspreise (Tages- und Jahreskarten) für Besucherinnen mit einer Schwerbehinderung im Erlebnis-Zoo Hannover und hat einen entsprechenden Antrag in den Gremien der Region Hannover gestellt.
Die Linken Fraktionsvorsitzende Jessica Kaußen fordert: „Die LINKE. will die Teilhabe schwerbehinderter Menschen am kulturellen Leben in der Gemeinschaft durch einen ermäßigten Eintrittspreis befördern. Menschen mit weniger Geld in der Tasche dürfen nicht durch teure Tickets abgeschreckt werden!“
Bei Debatten über neue Zoo-Subventionen wird jedes Mal der „Bildungsauftrag“ als Legitimation betont und vorgeschoben. Jessica Kaußen kritisiert: „Alles Scheinargumente und Sprechblasen, die den Menschen nicht wirklich etwas bringen“. Sie befürchtet, daß der viel beschworene „Bildungsauftrag“ zunehmend auf der Strecke bleibt.
Momentan zahlen Besucherinnen mit einer Schwerbehinderung im Erlebnis-Zoo Hannover den regulären Eintrittspreis. Sofern im Behindertenausweis ein „B“, „H“, “aG“ oder ein „BL“ vermerkt ist, erhält nur die Begleitperson freien Eintritt.
Besucherinnen mit einer Schwerbehinderung dürfen bei den Eintrittspreisen nicht schlechter gestellt werden als Inhaberinnen der Region S-Karte oder Flüchtlinge. Schwerbehinderte haben einen Anspruch auf einen entsprechenden Nachteilsausgleich.
Bereits im Frühjahr 2017 hatte DIE LINKE. Regionsfraktion einen Antrag zur Einführung eines vergünstigten Familientags „Für 5 Euro in den Zoo“ gestellt. Aber die GROKO in der Regionsversammlung war dagegen. An diesem vergünstigten Familientag sollten Kinder kostenfrei den Zoo besuchen können und Erwachsene für nur 5 . Dies hätte dem Zoo auch an schwachen Tagen viele neue Besucherinnen und Besucher bringen können.
Die Teilhabe behinderter Menschen ist im Sozialgesetzbuch IX geregelt. Im § 55 des SGB IX Absatz 2 Nr. 7 in Verbindung mit §58 Nr. 2 werden ‚Hilfen zum Besuch von Veranstaltungen oder Einrichtungen, die der Geselligkeit, der Unterhaltung oder kulturellen Zwecken dienen‘ propagiert.

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional

Mietparteien fühlen sich unter Druck gesetzt:

Modernisierungspläne an der Rampenstraße rufen Protest hervor

Auf den ersten Blick fällt das Gebäude mit der Backsteinfassade aus den 30er Jahren in der geschlossenen Bebauung der Rampenstraße nicht besonders auf. Doch im Haus mit der Nummer 11A findet seit längerem ein Entmietungsprozess statt. „Angefangen hat alles im Sommer 2016, als unser Haus an einen Langenhagener Privatmann verkauft wurde“, berichtet Lutz Trutwin, der sich gemeinsam mit anderen Bewohnenden gegen die Verdrängung wehrt. „Bereits drei Wochen nach dem Verkauf gab es eine 20-prozentige Mieterhöhung, ohne, dass sich am Standard irgendetwas verändert hätte.“ Vor der Erhöhung lagen die Mieten in dem Haus bei etwa fünf bis sechs Euro, je nach Wohndauer und Ausstattung der Wohnung. Nun ist bei vielen die Kaltmiete bereits um über einen Euro pro Quadratmeter gestiegen.

Das eigentliche Hauptproblem ist jedoch, dass der neue Eigentümer mehrere Wohnungen zusammenlegen möchte und so am Ende fünf Wohnung weniger zur Verfügung stehen werden. Zur Zeit befinden sich auf jeder Etage drei Wohnungen. Nach der Modernisierung sollen es nur noch zwei sein. Auch die gut 40 Quadratmeter große Wohnung von Lutz Trutwin soll es nach der Modernisierung nicht mehr geben. „Der Vermieter will die bisherigen Mieter offensichtlich loswerden, weil sie seinen Planungen im Weg stehen,“ berichten Mitglieder des Kiezkollektivs, an das sich einige Bewohner gewandt hatten.

Der Vermieter hat für seine Planungen inzwischen eine detaillierte Kostenaufstellung angefertigt. Die lange Liste mit den geplanten Modernisierungen würde, auf die einzelnen Wohnungen umgelegt, eine Mieterhöhung von zusätzlich rund 6 Euro bedeuten. „Das ist mehr als doppelt so viel, wie ich noch vor zwei Jahren zahlen musste“, sagt Lutz Trutwin. „Innerhalb von nur zwei Jahren ist meine Miete dann von rund 5,20 Euro auf 12 Euro geklettert. Wer soll so etwa noch bezahlen?“

Dass die Modernisierung nicht den jetzigen Mietparteien zu gute kommt ist offensichtlich. Mehre Mieterinnen und Mieter haben das Haus bereits verlassen, weil sie die Bauarbeiten und die anstehende Mieterhöhung fürchten. Teilweise wurde auch vom Vermieter mit Verweis auf Eigenbedarf gekündigt, was rechtlich sehr fragwürdig ist.

Lutz Trutwin hat die Mieterhöhung bisher nicht akzeptiert, er streitet sich vor Gericht über die Angemessenheit. Und auch die Modernisierung an sich ist aus seiner Sicht fragwürdig. „Viele Thermen im Haus wurden erst vor fünf Jahren erneuert und auch die Fenster sind bereits mit Isoglas ausgestattet und erneuert worden. Ich habe das Gefühl, dass hier Maßnahmen aufgeführt wurden, die die Kosten bewusst in die Höhe treiben sollen, damit die Menschen ausziehen.“

Ob das am Ende tatsächlich alles umgesetzt wird, steht noch in den Sternen. Denn auch der neue Eigentümer muss Rückschläge hinnehmen. Ursprünglich hatte er geplant zwei Balkonanlagen aufzustellen, wofür er mehrere 100.000 Euro veranschlagt hatte. Die Eigentümerin eines Nachbarhauses, hat ihm nun aber zumindest für den einen Balkon die nötige Zustimmung nicht erteilt. Sie fürchtet Verschattungen und findet das gesamte Vorgehen des Privatiers fragwürdig.

So berichten Mieter, dass die Schlösser zum Hof und zum Keller unangekündigt getauscht und keine neuen Schlüssel ausgehändigt wurden. Dies führte in der Vergangenheit immer wieder zu Problemen, weil beispielsweise enercity den Stromverbrauch nicht mehr ablesen konnte.

Bei den letzten Kommunalwahlen kandidierte der Vermieter übrigens für einen Sitz im langenhagener Stadtrat für die Unabhängige Wählergemeinschaft. Er versprach dabei, sich für eine „Stadt für alle“ einzusetzen und preiswertes Wohnen zu fördern. Anspruch und Wirklichkeit könnten nicht weiter von einander entfernt sein.

Dirk Machentanz (DIE LINKE), Gruppenvorsitzender und baupolitischer Sprecher der Gruppe LINKE UND PIRATEN im Rat der Landeshauptstadt Hannover kommentiert die Vorgäge an der Rampenstraße wie folgt: „Wir kritisieren, dass durch Luxussanierungen getarnte scheinbar gerechtfertigte Mieterhöhungen dazu führen, dass langjährige Mieter aus Linden vertrieben werden. Für uns ist Wohnen Daseinsvorsorge und darf nicht wirtschaftlichen Zwängen untergeordnet werden.“

Die Linke kritisiert, dass durch Luxussanierungen wie in der Rampenstraße langjährige Mieter aus ihren Wohnungen in Linden vertrieben werden.

Wir kaufen
Wohnmobile
+
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

CDU in Stadt und Region fordert:

Die Stadtverwaltung sollte beim Thema Altpapier umdenken

Die ganze Debatte um die Altpapierentsorgung in Hannover nimmt immer skurrilere Züge findet zumindest Jens Seidel, Fraktionsvorsitzender der CDU-Ratsfraktion und ergänzt: „Nach der Ankündigung, die blauen Säcke kostenpflichtig zu machen, entsteht hier ein Engpass, weil die Bürgerinnen und Bürger die noch kostenlosen Exemplare offenbar horten. Dann gibt es Unmut, weil entgegen jahrelanger Praxis der Abfallentsorger aha nunmehr kein in Pappkartons am Straßenrand stehendes Altpapier mehr mitnimmt. Das Ganze ist doch grotesk.“

Ganz ähnlich sieht das auch Bernward Schlossarek, Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion Region Hannover: „Die Stadt könnte es so einfach haben. Sie müsste nur dem Beispiel zahlreicher Regionskommunen folgen und aha erlauben, auf den ohnehin schon vorhandenen Wertstoffinseln im Stadtgebiet auch Altpapiercontainer aufzustellen.“

Die räumlichen Schwierigkeiten gerade bei Mehrfamilienhäusern im Innenstadtbereich noch einen Altpapiercontainer aufzustellen, leuchtet beiden ein. Auch die Probleme von aha durchnässtes Papier zu vermarkten und der unschöne Eindruck, den sowohl blaue Säcke, als auch papierbefüllte Pappkartons auf den Straßen hinterlassen sei völlig nachvollziehbar. „Umso mehr frage ich mich, warum die Stadtspitze hier nicht bereit ist, mit dem Aufstellen von Containern mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Die Stadt würde nicht so häufig verschandelt, für die Bewohnerinnen und Bewohner wäre es eine kostengünstigere Lösung und der für aha zu erzielende Erlös durch den Papierverkauf könnte auch höher ausfallen“, erläutert Schlossarek.

„Ich teile die Einschätzung meines Kollegen und würde mir wünschen, dass die Stadtspitze hier im Interesse der Bürgerinnen und Bürger über ihren Schatten springt. Das Aufstellen der Container sollte genehmigt werden und dabei auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren, die wieder nur auf die Bürgerinnen und Bürger umgelegt würden, verzichtet werden“, so Seidel abschließend.

WIR TRAUERN 2017 UM

AFGHANISTAN: 10. Jan. **Farideh**, Medienassistentin | 10. Jan. **Noorullah**, Journalist | 17. Mai. **Amiri Abdollatif**, Medienassistent | 17. Mai. **Ghani Naghdi**, Medienassistent | 17. Mai. **Mollakhil Zeinolah Khan**, Medienassistent | 17. Mai. **Shinwari Mohammad Amir Khan**, Medienassistent | 31. Mai. **Nazir Mohammad**, Medienassistent | 31. Mai. **Novin Aziz**, Medienassistent | 16. Nov. **Hossien Nazari**, Medienassistent – BANGLADESCH: 2. Feb. **Abdul Hakim Shimul**, Journalist – BRASILIEN: 14. Jun. **Luís Gustavo Silva**, Journalist – CHINA: 13. Jul. **Liu Xiaobo**, Online-Aktivist und Bürgerjournalist | 6. Nov. **Yang Tongyan**, Online-Aktivist und Bürgerjournalist – DÄNEMARK: 10. Aug. **Kim Wall**, Journalistin – HONDURAS: 13. Sep. **Carlos William Flores**, Journalist – INDIEN: 5. Sep. **Gauri Lankesh**, Journalistin | 20. Sep. **Shantanu Bhowmick**, Journalist | 21. Nov. **Sudip Datta Bhaumik**, Journalist | 1. Dez. **Navin Gupta**, Journalist – IRAK: 25. Feb. **Shifa Gardi**, Journalistin | 22. Mär. **Nuzhian Arhan**, Journalistin | 30. Mai. **Sohaib Al Hiti**, Journalist | 19. Jun. **Bakhtiar Haddad**, Journalist | 20. Jun. **Stephan Villeneuve**, Journalist | 24. Jun. **Véronique Robert**, Journalistin | 7. Jul. **Harb Hazza Al-Doulaimi**, Journalist | 7. Jul. **Soudad Al-Douri**, Journalist – JEMEN: 26. Mai. **Taqi Al-Din Al-Huthaifi**, Journalist | 26. Mai. **Wael Al-Absi**, Journalist – KOLUMBIEN: 8. Okt. **María Efigenia Vásquez Astudillo**, Journalistin – MALEDIVEN: 23. Apr. **Yameen Rasheed**, Online-Aktivist und Bürgerjournalist – MALTA: 17. Okt. **Daphne Caruana Galizia**, Journalistin – MEXIKO: 2. Mär. **Cecilio Pineda Birto**, Journalist | 19. Mär. **Ricardo Monlui Cabrera**, Journalist | 23. Mär. **Miroslava Breach Velducea**, Journalistin | 14. Apr. **Maximino Rodríguez Palacios**, Journalist | 15. Mai. **Javier Valdez Cárdenas**, Journalist | 15. Mai. **Jonathan Rodríguez**, Journalist | 18. Mai. **Salvador Adame Pardo**, Journalist | 10. Jul. **Edwin Rivera Paz**, Journalist | 31. Jul. **Luciano Rivera Salgado**, Journalist | 22. Aug. **Cándido Ríos Vázquez**, Journalist | 5. Okt. **Edgar Daniel Esqueda Castro**, Journalist – MYANMAR: 19. Apr. **Wai Yan Heinn**, Journalist – PAKISTAN: 12. Feb. **Taimoor Abbas**, Medienassistent – PHILIPPINEN: 3. Aug. **Michael Marasigan**, Journalist | 6. Aug. **Rudy Alicaway**, Journalist | 7. Aug. **Leo Diaz**, Journalist | 24. Okt. **Christopher Iban Lozada**, Journalist – RUSSLAND: 19. Apr. **Nikolai Andruschtschenko**, Journalist – SOMALIA: 13. Sep. **Abdullahi Osman Moalim**, Journalist | 14. Okt. **Abdullahi Osman Farah**, Journalist | 14. Okt. **Ali Nur Siad-Ahmed**, Journalist | 11. Dez. **Mohamed Ibrahim Gaabow**, Journalist – SÜDSUDAN: 26. Aug. **Christopher Allen**, Journalist – SYRIEN: 28. Jan. **Ahmed Mohammed Al Dek**, Online-Aktivist und Bürgerjournalist | 14. Feb. **Omar Abu Nabbot**, Online-Aktivist und Bürgerjournalist | 12. Mär. **Mohammed Abazid**, Journalist | 29. Apr. **Ahmad Nayef Al-Hussein**, Online-Aktivist und Bürgerjournalist | 4. Mai. **Mohammed Al Qabouni**, Journalist | 30. Jul. **Khaled Al Khateb**, Journalist | 21. Aug. **Osama Nasr Al Zoabi**, Journalist | 28. Aug. **Abdel Ghafar Al Badiwi**, Journalist | 26. Sep. **Mehmet Aksoy**, Online-Aktivist und Bürgerjournalist | 12. Okt. **Dlishan Ibish**, Journalistin | 15. Okt. **Hogir Mihemed**, Journalist | 29. Okt. **Qays Al-Qadi**, Journalist

Ihre Spende für die Pressefreiheit: www.reporter-ohne-grenzen.de/spenden
REPORTER OHNE GRENZEN
FÜR INFORMATIONSFREIHEIT

Orgelmusikkonzert „In memoriam Albert Schweitzer“ am 13. Januar 2018:

Ohren auf für Albert Schweitzer

Zum fünften Mal in Folge lädt das Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. „in memoriam“ des Geburtstags seines Namensgebers Albert Schweitzer zu einem besonderen Konzert ein. „Ohren auf für Albert Schweitzer“ heißt es am 13. Januar ab 18 Uhr in Hannovers Marktkirche. In Erinnerung an den Namensgeber des gemeinnützigen Vereins erleben Musikfreunde eine besondere Veranstaltung, erstmals tritt Cheforganist Ulfert Smidt gemeinsam mit seinen jungen Orgelschülern aus Hannovers Gymnasien auf. Schüler der IGS Bothfeld halten zusätzlich Lesungen.

Zum insgesamt fünften Mal seit 2014, zum dritten Mal in der Marktkirche Hannover bietet das Albert-Schweitzer Familienwerk den kostenfreien Eintritt zu einer Orgelmusikveranstaltung der besonderen Art: Der Cheforganist der Marktkirche, Ulfert Smidt (virtuoser Kirchenmusiker und künstlerischer Leiter internationaler Orgelkonzerte) wird erstmals zusammen mit seinen jungen Orgelschülern Jonathan Bünemann (10 Jahre), Jonatan Rudloff (12 Jahre) und Julian Becker (12 Jahre) ein Orgelkonzert geben. Über eine große Videowand werden die Musiker prominent in den Altarraum projiziert. Man kann das Orgelspiel also nicht nur hören, sondern auch sehen!

Zusätzlich wird das Konzert durch zwei Lesungen der Vorlesesieger der IGS Bothfeld, Niedersachsens erster Kultur:Schule, ergänzt. Die Vortragenden Luca Gratz (11) und Lily Schwöppe (12) gewannen den schulinternen Vorlesewettbewerb großem Abstand.

Die Generalprobe am Spieltisch der großen Marktkirchenorgel bestanden die beiden Orgelschüler Jonatan Rudloff und Julian Becker in Gegenwart des Albert-Schweitzer-Familienwerk-Vorstandschef Dr. Omar Mahjoub am 29. Dezember 2017 übrigens mit Bravour. „Lampenfieber haben wir nicht“ konstatieren die beiden 12-jährigen im Pressegespräch. „Wir haben bereits vor mehreren Hundert Zuhörern gespielt – nur die Videoübertragung ist neu.“

Die Schulleitungen und Mitschüler der jungen Künstler (sie besuchen das Kaiser-Wilhelm-Ratsgymnasium, die St. Ursula Schule Hannover und die IGS Bothfeld) sind über den Auftritt der Kinder stolz und erfreut. Schließlich ist es etwas Besonderes vor mehreren hundert Besuchern aufzutreten. Vertreter der Schulen sowie Mitschüler werden die Veranstaltung besuchen. In den Schulen hängen Plakate aus. Die jeweiligen Eltern haben für jedes Kind ihre Zustimmung in einer umfangreichen Protagonistenerklärung gemeinschaftlich gegeben.

Schüler der Klassenstufe 6 der IGS Bothfeld werden im Fach „Instrumentenkunde“ in ihrem Schwerpunkt Blas- und Streichinstrumente eine Orgelführung durch den Cheforganisten der Marktkirche, Herrn Ufert Smidt bekommen. Lehrkraft Jan Sahlmüller wird die Orgelführung im Vorfeld des Konzertes am 6. Januar 2018 gegen 11 Uhr durchführen. Es werden unter anderem die Balgbedienung an der kleinen italienischen Orgel von 1780 vorgeführt, bevor es zur großen Orgel auf die Empore geht.

Albert Schweitzer war nicht nur Tropenmediziner, Philosoph, Theologe und Musiker, er war auch Visionär. An seinem Geburtstag weißt der Veranstalter, das Albert-Schweitzer-Familienwerk, auf Schweitzers Leitziel, benachteiligte Menschen ungehindert in unserer Gesellschaft leben zu lassen, gezielt hin. Diesem Ziel hat sich auch das Albert-Schweitzer-Familienwerk mit seinen zahlreichen sozialen Einrichtungen verpflichtet.

Ulfert Smidt, Cheforganist der hannoverschen Marktkirche, mit seinen jungen Orgelschülern Jonathan Bünemann (10), Jonatan Rudloff (12) und Julian Becker (12).

Das Programm

Die drei Orgelschüler (10, 12, 12 Jahre) spielen auf der Marktkirchenorgel ein Praeludium von Johann Sebastian Bach, ein Praeambulum von Vincent Lübeck und ein zeitgenössisches Stück von Jehan Alain aus dem 20. Jahrhundert. Letzteres ist eine Variation über ein uraltes mittelalterliches Lied von Clément Jannequin. Der Cheforganist der Marktkirche Ulfert Smidt spielt zwei Stücke von Louis Vierne, etwas Ruhiges und eine Toccata.

Zur Person

Albert Schweitzer (* 14. Januar 1875 in Kaysersberg im Elsass; † 4. September 1965 in Lambaréné, Gabun) war ein deutsch-französischer Arzt, Philosoph, evangelischer Theologe, Organist und Pazifist.

Schweitzer gründete ein Krankenhaus in Lambaréné im zentralafrikanischen Gabun. Er veröffentlichte theologische und philosophische Schriften, Arbeiten zur Musik, insbesondere zu Johann Sebastian Bach, sowie autobiographische Schriften in zahlreichen und vielbeachteten Werken. 1953 wurde ihm der Friedensnobelpreis für das Jahr 1952 zuerkannt, den er 1954 entgegennahm.

Das Hilfswerk

Das Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V. ist eine starke Gemeinschaft in der rund 900 Mitarbeiter mehr als 2.500 Menschen in ambulanten und stationären Einrichtungen betreuen. Der Name ist Konzept: In elf niedersächsischen Städten und Gemeinden wurden regionale Dienstleistungszentren für Menschen geschaffen. Der gemeinnützige Verein bietet individuelle Hilfen für Kinder und Jugendliche, alte, kranke und behinderte Menschen. Viele Menschen vertrauen in den einzelnen Einrichtungsteilen auf die familienähnlichen Strukturen. Standorte sind Alt Garge, Bad Gandersheim, Bleckede, Celle, Göttingen, Hannover, Hermannsburg, Holzminden, Lüneburg, Northeim und Uslar.

physio 51
Praxis für Physiotherapie
Deniz Egribacak
Limmerstraße 51 • 30451 Hannover
Tel: 0511 45791169
fax: 0511 45791195
info@physio51.de
www.physio51.de

Landesarmutskonferenz: Die Ungleichheit wächst.

Einkommensverteilung wie 1913

Die Ungleichheit zwischen Topverdienern und Einkommensschwachen wächst weltweit laut einer aktuellen Studie von Forschern um den bekannten französischen Ökonom Thomas Piketty. Auch in Deutschland wächst die Ungleichheit und damit die Spaltung der Gesellschaft zwischen Arm und Reich. Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen fordert daher eine nachhaltige Armutsbekämpfung.

In Deutschland haben die Top 10 Prozent der Studie zufolge ihren Einkommens-Anteil seit Mitte der 90er Jahren auf rund 40 Prozent am Gesamteinkommen gesteigert. Das entspricht dem Niveau der Einkommensverteilung aus dem Jahr 1913. Die unteren 50 Prozent haben in den letzten Jahren massiv an Anteil am Gesamteinkommen verloren. In den 60er Jahren verfügten sie noch über etwa ein Drittel, heute sind es noch 17 Prozent. Die Löhne nach Inflation sowie die Einkommen der unteren 40 Prozent sind laut Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung DIW heute niedriger als vor 20 Jahren.

Die Armutsgefährdungsquote lag im Jahr 2016 in Niedersachsen mit 16,0 Prozent auf einem Rekordhoch. Laut Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) galten circa 1,25 Millionen Menschen in Niedersachsen als armutsgefährdet. Das ist fast jeder sechste Niedersachse.

Meike Janßen (SoVD Niedersachsen) weist als LAK Sprecherin daraufhin: „Erwerbslose haben mit 55 % das höchste Armutsrisiko. In Niedersachsen sind fast 100.000 Menschen langzeitarbeitslos. Die LAK fordert einen nachhaltig finanzierten sozialen Arbeitsmarkt für Langzeitarbeitslose.“

Lars Niggemeyer (DGB Niedersachsen) unterstreicht als LAK Sprecher: „Fast 25 % aller Beschäftigten arbeiten im Niedriglohnsektor. Armut trotz Arbeit und spätere Niedrigrenten sind ein wachsendes Problem. Die LAK tritt für eine deutliche Anhebung von Niedriglöhnen ein. Hierfür brauchen wir insbesondere mehr allgemeinverbindliche Tarifverträge."

Die LAK fordert zur Finanzierung einer gerechten Gesellschaft:

- Steuerbetrug muss bekämpft und Steuerschlupflöcher müssen beseitigt werden
- Finanzstarke Unternehmen und Reiche müssen wieder höhere Beiträge zur Finanzierung des Gemeinwesens leisten, sehr hohe Einkommen sind stärker zu besteuern, Kapitalerträge dürfen nicht privilegiert werden
- eine Vermögenssteuer und eine reformierte Erbschaftsteuer müssen die Millionäre und Milliardäre angemessen an der Finanzierung der öffentlichen Aufgaben beteiligen.

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

17. Komische Nacht Hannover:

Der Comedy-Marathon

Die Komische Nacht ist eines der erfolgreichsten Live-Comedy-Formate in Deutschland. In den schönsten Cafés, Bars und Restaurants einer Stadt erleben die Gäste und ihre Freunde bei dieser einzigartigen Show einen ausgelassenen Abend - mit bester Unterhaltung durch verschiedene Comedians, Kabarettisten, Zauberer und andere Komiker.

Der Comedy-Marathon findet bereits seit mehreren Jahren überaus erfolgreich in mittlerweile über 25 deutschen Städten (u.a. Oldenburg, Osnabrück, Wolfsburg, Frankfurt, Mainz) statt. In Hannover gastiert die Komische Nacht im Januar bereits zum 17. Mal.

In Zusammenarbeit mit mehreren Gastronomen, präsentiert die Agentur Mitunskannmann.reden an einem Abend verschiedene Comedians und andere Spaßmacher, die ihr Publikum abwechslungsreich und kurzweilig durch den Abend begleiten. Bekannt durch Auftritte im Quatsch Comedy Club, bei Nightwash und der Komischen Nacht, garantieren die Künstler einen gelungenen Abend in geselliger Runde bei Essen und Trinken.

Die Komische Nacht präsentiert einen Querschnitt durch die aktuelle Comedyszene in Deutschland. In jedem Laden treten an einem Abend fünf Comedians jeweils 25 Minuten auf. Bei der Komischen Nacht müssen somit nicht die Besucher von Lokal zu Lokal wandern, um verschiedene Comedians sehen zu können, sondern jeder Gast kauft sich eine Eintrittskarte für sein Lieblingslokal. Die Künstler sind es, die von Club zu Club ziehen. Für sein Eintrittsgeld erhält man so ein abendfüllendes und hoch unterhaltsames Programm.

Die Künstler werden am Mittwoch, 24. Januar, in Hannover in folgenden Locations auftreten: bell Mundo, Bootshaus 84, Brauhaus Ernst August, Cafe & Bar Celona, Finca & Bar Celona, Kurt 16, Marlene, Meiers Lebenslust, Orange Club Lounge, The Wild Geese und Waldgasthaus Entenfang. Karten für dieses Comedy-Highlight in der Landeshauptstadt gibt es in den beteiligten Lokalen und im Internet unter www.komische-nacht.de. Die Veranstaltung beginnt um 19:30 Uhr, der Einlass erfolgt je nach Lokal ab ca. 18:00 Uhr.

Supervision & Beratung für Einzelne und Teams
- Im Leben aufräumen
- Neuanfänge wagen
- Sinn finden

Nora Borris Supervision und Beratung
Hannover - Linden, www.noraborris.de

Wasserstadt Limmer:

BI fordert neue und transparente Anstrengungen zum Erhalt der Conti-Altgebäude

Nachdem Eigentümer Günter Papenburg in der Presse den Abriss der Conti-Altgebäude verkündet hat, sind viele Menschen in Limmer enttäuscht. Die verbleibende Zeit sollte zur Suche nach neuen Ansätzen in der Sanierung genutzt werden, fordert die BI Wasserstadt Limmer. Auch die gemessenen Schadstoffwerte, so eine weitere Forderung der Bürgerinitiative sollten offen gelegt werden.

Der Aufbau eines lebendigen und vielfältigen Quartiers als eine positive Erweiterung des bestehenden Stadtteils Limmer war und ist das zentrale Ziel der Bürgerbeteiligung zur Wasserstadt Limmer. Unter den dazu notwendigen Punkten hatte aus Sicht vieler Bürgerinnen und Bürger auch der Erhalt der historischen Altgebäude eine große Bedeutung. Die Altgebäude stehen für die besondere Identität des Areals und den Bezug zur Geschichte des Stadtteils. Die Orientierung an den letzten bestehenden Produktionsgebäuden ist für uns auch vor dem Hintergrund der Diskussion einer drohenden Monotonie in der Gestaltung von Bedeutung. Das Einfügen neuer Gebäude in Bestehendes schafft oft spannendere Stadtteile als das großflächige Bebauen von Brachflächen.

Dass Eigentümer Günter Papenburg jetzt den Abriss verkündet, hat viele, die sich beteiligt und engagiert haben, enttäuscht. Auch wenn das Thema schwierig ist sollte alles getan werden, um noch Lösungen zu finden, die einen Erhalt möglichst großer Teile der Altgebäude zum Ziel haben. Da die Gebäude noch einige Zeit als Lärmschutz für den 1. Bauabschnitt stehen bleiben werden erwarten wir, dass die Zeit intensiv genutzt wird. Unklar ist ja bis jetzt auch, ob die Gebäude in allen Teilen gleich stark belastet sind.

Wir als engagierte Bürgerinnen und Bürger sind ebenfalls auf der Suche nach Beispielen, die anderswo in Deutschland bereits verwirklicht wurden. Wir werden darüber mit der WLEG ins Gespräch gehen.

Hilfreich wäre es dazu, wenn die gemessenen Schadstoffwerte an Interessierte herausgegeben und nicht weiterhin unter Verschluss gehalten würden, so die Bürgerinitiative abschließend.

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hannover-Linden – Limmerstraße 84
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr – Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 – Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Wir fertigen:
Orthopädische Maßschuhe – Einlagen nach Maß – Kniebandagen
Orthopädische Schuhzurichtung – Reparaturen an Konfektionsschuhen

Seit 17 Jahren 1.4.2000
PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58
30449 Hannover
Telefon/Fax 05 11 - 44 81 78
Gepflegte Füße im Herbst & Winter
FUSSPFLEGE AUF DER DEISTERSTRASSE
MANIKÜRE · NAILDESIGN · ACCESSOIRES

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Kinder brauchen Zukunftsperspektiven, denn sie sind unsere Zukunft

Ruhe und Gelassenheit bewahren im Umgang mit seinen Kindern, auch wenn alles gerade nicht so einfach ist. Wer wünscht sich das nicht? Der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover unterstützt Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern – besonders in Konfliktsituationen. Mehr als 100 Freiwillige sorgen dafür, dass eine vielseitige Unterstützung in zahlreichen Lebensbereichen angeboten werden kann. Für die Kinder, aber auch für Eltern und Großeltern. Das Agenbot reicht von Mittagstisch und Hausaufgabenhilfe über Workshops für Eltern zur Stärkung ihrer Erziehungskompenz bis hin zu mobiler Rechtsberatung an Schulen. Auch Plätze in sogenannten Umgangshäusern werden bereitgestellt, in denen getrennte Eternteile mit ihrem Kind ein ruhiges Wochenende verleben können – in einer für alle unbelasteten Umgebung.

Kinder brauchen Zukunftsperspektiven. Seit 1954 unterstützt der DKSB Hannover aktiv und in einem breiten Spektrum. „Wir Ehrenamtlichen betreuen zahlreiche Projekte mit rund 1.500 Einsätzen und insgesamt fast 5.000 Stunden Beratung und Begleitung im Jahr," freut sich die Vorsitzende des DKSB Hannover, Monika Neumann. „Kinder sind unsere Zukunft. Sie tragen unsere Gesellschaft von Morgen. Wir möchten sie auf ihrem Weg begleiten und mit unseren Angeboten so gut wie möglich unterstützen."

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND E.V. (DKSB)
Macht Kinder stark!

Aikido Schule Linden
Andreas Jürries, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de
Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 25 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 45 EURO
Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Sackmannstr.4 (Souterrain)
30449 Hannover (Iimmer)
Tel. Praxis: 0511 443575
Mobil: 0176 - 55925653
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Landesarmutskonferenz:

Mietanstieg erhöht Armutsrisiko und vertieft Spaltung der Gesellschaft

Auch 2018 werden Mieten und Energiekosten in Deutschland deutlich steigen. Der Deutsche Mieterbund erwartet weitere Zuwächse von im Schnitt rund fünf Prozent. In Großstädten könnten die Steigerungen zehn Prozent betragen. Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen sieht in dieser Entwicklung ein wachsendes Armutsrisiko und eine Vertiefung der Spaltung der Gesellschaft. Sie weist daraufhin, dass Obdachlosigkeit zunehmen wird und fordert eine nachhaltige Armutsbekämpfung.

Klaus-Dieter Gleitze, Geschäftsführer der LAK Niedersachsen, betont: „Da auch die Energiekosten um bis zu 10 Prozent steigen dürften, müssen viele Menschen über die Hälfte ihres Einkommens nur für Wohnen aufbringen. Hartz IV Bezieher*innen droht sogar der Verlust ihrer Wohnung, wenn die Kosten der Unterkunft nicht mehr in voller Höhe vom Jobcenter übernommen werden. In Deutschland gibt es aktuell laut Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe ca. 860.000 Wohnungslose und über 50.000 Obdachlose, also Menschen, die auf der Straße leben. Für Niedersachsen gilt jeweils ca. ein Zehntel der Zahlen. Die reale Zahl dürfte angesichts der Dunkelziffer höher liegen und die Tendenz ist deutlich steigend. Es darf nicht sein, dass in einer der reichsten Gesellschaften der Erde jeden Winter Menschen auf der Straße erfrieren. Wenn die Entwicklung so weitergeht, ist der soziale Frieden in unserem Land gefährdet.“ Die Forderungen der LAK Niedersachsen:

- Die Kommunen müssen Wohnungen in menschenwürdiger Qualität zur Verfügung stellen für alle, die das wollen. Der soziale Wohnungsau muss drastisch erhöht werden.
- Bezieher*innen von Grundsicherung wie Hartz IV dürfen nicht zur Aufgabe ihrer Wohnung gezwungen werden, nur weil ihre Unterkunftskosten die Obergrenze überschreiten.
- Eine Gesetzgebung, die einen einklagbaren Rechtsanspruch auf eine Wohnung begründet.

Die Landesarmutskonferenz hat am Tag der Menschenrechte (10. Dezember), mit der Betroffeneninitiative „Gnadenlos Gerecht“ bei einer Mahnwache auf dem Weihnachtsmarkt vor der Marktkirche in Hannover darauf hingewiesen: Wohnen ist ein Menschenrecht.

Die LAK arbeitet auch mit dem Armutsnetzwerk zusammen und unterstützt dessen Spendenaufruf „Den Winter überleben“. Jürgen Schneider vom Armutsnetzwerk, der seit vielen Jahren wohnungslos ist, betont: „Das Überleben ist nur möglich, wenn genügend Wärmestuben und Notquartiere für obdachlose Frauen und Männer bereitgestellt werden. Immer mehr Frauen und Männer leben im Freien, unter Brücken, auf Parkbänken, in Hauseingängen, Kanalschächten, UBahn-Tunneln und in unbeheizten Abrisshäusern. Im jedem Winter erfrieren viele wohnungslose Menschen, sie verlieren den täglichen Kampf gegen Kälte, Feuchtigkeit und Frost.“

Spenden bitte an: Armutsnetzwerk e.V., Stichwort „Winter“. IBAN: DE 15 2565 1325 0191 1175 55. Eingehende Spenden werden für Schlafsäcke verwendet. Details hier: http://www.armutsnetzwerk.de/index.php/2-uncategorised/632-den-winter-2017-18-ueberleben.

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Tom Hillenbrand: „Der Kaffeedieb“

Spannender Abenteuerroman

Obediah Chalon, ein englischer Lebemann, ist Mitte des 17. Jahrhunderts sehr interessiert an den gerade entdeckten Naturwissenschaften. Seinen kostspieliegen Lebenswandel finanziert er u. a. mit dem Fälschen von Wechseln. Als dies auffliegt landet er in Amsterdam im Gefängnis. Er kommt frei, indem er sich auf einen riskanten Handel einlässt. Im Auftrag einer holländischen Handelsorganisation soll er im Jemen Kaffeepflanzen stehlen und nach Europa bringen. Da diese Pflanzen streng bewacht werden, ist das Unterfangen, das Obediah mit einigen anderen gemeinsam angeht, sehr gefährlich. Dazu kommt, dass sie vom französischen Sicherheitsdienst verfolgt werden.

Dies ist ein spannender Abenteuerroman (Kiwi-Taschenbuch, 10,99 Euro) vor dem Hintergrund des 17. Jahrhunderts.

Inge Schendel

Ellen Sandberg „Die Vergessenen“

Fesselnd bis zur letzten Seite

Manolis ist ein Mann für besondere Aufträge eines Münchner Rechtsanwalts. Als er von einer alten Frau eine Mappe mit Dokumenten besorgen soll, glaubt er zunächst an einen schnellen Routineauftrag.

Doch Manolis ist nicht der Einzige, der hinter ihnen her ist. Auch Vera, die Nichte der alten Frau sucht nach den Akten. Sie entdeckt in der Wohnung der Tante Hinweise darauf, dass diese unter dem Naziregime in einer Heilanstalt für Behinderte gearbeitet hat. Hier wurden Pfleglinge systematisch ermordet. War ihre Tante Mittäterin oder hat sie sich widersetzt? Auch Veras Interesse als Journalistin wird geweckt, als der Verdacht aufkommt, dass einer der Mörder noch unbehelligt in München lebt.

In ihrem Roman stellt Ellen Sandberg die Frage nach Schuld und Gerechtigkeit in Bezug auf unsere Vergangenheit während des Nationalsozialismus. „Die Vergessenen“ (Penguin-Verlag, 13 Euro) ist ein sehr spannender Roman fesselnd von der ersten bis zur letzten Seite. Katja Bader

Hartz IV

Hartz IV, Rente und Co: Das ändert sich 2018

Zum Jahreswechsel 2018 treten zahlreiche Neuerungen in den Bereichen Hartz IV, Rente usw. ein. Diese Übersicht des Gewerkschaftsforums Dortmund fasst alle wesentlichen Änderungen zusammen.

Hartz IV- Satz erhöht sich

Der Bundesrat stimmte der Regelbedarfsstufen- Fortschreibungsverordnung 2018 zu. Hartz IV-Bezieher bekommen daher ab dem 1. Januar 2018 etwas mehr Geld. Der Regelsatz für Alleinstehende steigt auf 416 € monatlich. Das sind 7 € mehr im Monat als noch im Jahr 2017. Paare erhalten 374 € pro Partner anstatt bislang 368 €. Der Regelsatz für Kinder bis zu 6 Jahren steigt von 237 € auf 240 €. 6 bis 13- Jährigen erhalten 296 € (zuvor 291 €) und Jugendliche bis 18 Jahre bekommen 316 € (bislang 311 €).

Erwerbsminderungsrente erhöht sich

Ab dem 1. Januar 2018 fällt die Erwerbsminderungsrente höher aus. Eine Erwerbsminderungsrente bekommen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die aufgrund einer Krankheit nicht oder nur noch eingeschränkt arbeiten können und bei denen die bis zu dem Zeitpunkt der Arbeitsminderung angesammelte Rente zum Leben nicht ausreicht. Die Zurechnungszeit verlängert sich für diejenigen, die ihren Beruf nicht mehr voll ausüben können um drei Jahre. Sie werden künftig bei der Rente so behandelt, als hätten sie bis zum 65. Lebensjahr voll gearbeitet. Die Zurechnungszeit stieg 2014 bereits von 60 auf 62 Jahre und steigt nun weiter auf 65 Jahre.

Mindestlohn für alle Branchen

Ab 1. Januar 2018 gilt nun branchenunabhängig der gesetzliche Mindestlohn ohne jegliche Einschränkungen. Liegen Tarifverträge unter dem Mindestlohn sind sie unwirksam. Da die Mindestlohnkommission den Mindestlohn alle zwei Jahre festlegt, beträgt er auch für das Jahr 2018 erneut 8,84€ brutto. Mehrere Branchen-Mindestlöhne, wie in der Pflegebranche und im Elektrohandwerk steigen aber schon ab dem 1. Januar 2018.

Entgeltgleichheit fördern

Das neue Entgelttransparentsgesetz, das schon seit dem 6. Juli 2017 gilt, verbietet eine ungleiche Bezahlung aufgrund des Geschlechts. Männer und Frauen müssen bei gleicher Arbeit den gleichen Lohn erhalten. Das Gesetz gibt allen Arbeitnehmern ab dem 1. Januar 2018 nun auch einen individuellen Anspruch, zu erfahren, wie viel die Kollegen in vergleichbarer Position verdienen. Der Anspruch besteht aber erst bei einem Betrieb ab 200 Arbeitnehmern.

Betriebliche Altersversorgung

Das neue Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) soll dafür sorgen, dass sich Betriebsrenten, vor allem in kleineren Betrieben in Zukunft stärker verbreiten und auch Geringverdiener vor Altersarmut schützen. Das Tarifpartnermodell soll beide Seiten zur betrieblichen Altersversorgung motivieren. Unter anderem ist dafür eine steuerliche Förderung geplant. Arbeitgeber erhalten einen direkten Steuerzuschuss, wenn sie Geringverdiener, die weniger als 2200€ brutto verdienen eine Betriebsrente anbieten. Dafür muss der Arbeitgeber Beträge zahlen.

www.sudoku-aktuell.de

	6	8			1	3		
		1	4	7				
					3	4	6	
8	1	2						
			6	1	9			
							3	5
							9	3
			2		8			
7	3	6		4				

8							6	9
			6	7	3			
3		2						
					1		4	5
2		9						
				3	4			
			8		7			
	5	8	3			1		
	1					9		7

Lösungen Dezember 2017

8	2	6	9	7	3	5	1	4
1	4	7	5	2	6	9	8	3
3	9	5	1	8	4	6	2	7
6	3	2	8	4	7	1	5	9
7	1	9	2	3	5	8	4	6
4	5	8	6	1	9	7	3	2
5	7	3	4	6	1	2	9	8
9	8	4	7	5	2	3	6	1
2	6	1	3	9	8	4	7	5

9	8	6	1	4	5	3	7	2
7	2	4	9	3	6	5	8	1
3	5	1	2	8	7	4	9	6
4	3	9	5	2	1	7	6	8
1	6	2	8	7	3	9	5	4
8	7	5	6	9	4	1	2	3
5	1	8	4	6	9	2	3	7
2	9	3	7	1	8	6	4	5
6	4	7	3	5	2	8	1	9

Lösungen Dezember 2017

Wohin im Januar? Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Groove & Swing aus Berlin

Die Berliner Band BUBU **(Foto)** wurde 2014 gegründet. Sie spielt vor allem Eigenkompositionen – prägnante Songs im Swing oder Groove - und orientiert sich dabei sowohl an älteren Vorbildern wie dem Ornette-Coleman-Quartett der 60er Jahre als auch an zeitgenössischen Formationen wie „Amok Amor“. Tourneen führten sie nach Frankreich, Polen und Lettland. Eine besondere Beziehung pflegt die Band zur Stadt Riga, wo sie mindestens einmal im Jahr gastiert. Bisher ist eine CD erschienen: „BUBU“, die zweite erscheint im Frühjahr unter dem Namen „Wohnen mit Zukunft“.
BUBU treten am 17. Januar in der Reihe Seitwärts Avantgarde Session im Kulturpalast Linden, Deisterrtrasse 24, auf. Los geht’s um 21 Uhr, der Eintritt ist frei(willig).

Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

„Saxperience“ in St. Martin

Bietet einen ungewöhnlichen Klangfarbenreichtum: das Ensemble „Saxperience“. Foto: Gemeinde St. Martin.

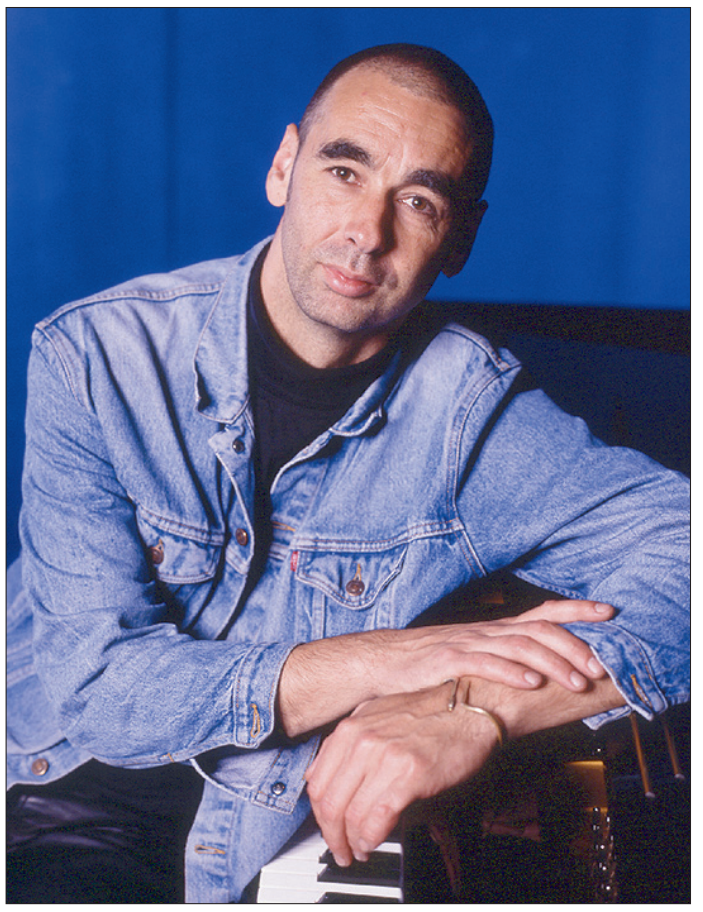
Am Samstag, 20. Januar, erwartet Sie in der St. Martinskirche, Linden, eine musikalische Reise mit neun Saxophonen und Werken von Bach, Gounod, Dvorak, Milhaud, Piazolla und weiteren. Das Gastkonzert des Ensembles »Saxperience« mit dem Titel „Die Klangfarben des Saxophons“ beginnt um 17 Uhr.
Das Ensemble »Saxperience« besteht aus neun vorwiegend professionellen Saxofonistinnen und Saxofonisten aus Münster, Osnabrück, Rheine und Hannover. Seit 2004 spielt „Saxperience“ anspruchsvolle, tiefgründige und witzige Musik in der seltenen Besetzung „klassisches“ Saxofonensemble. Diese Besetzung – vom Bass- bis zum Sopraninosaxofon – bietet bei einem Umfang von über fünf Oktaven einen Klangfarbenreichtum, der mit dem eines kleinen Orchesters vergleichbar ist. Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten.

Kultur kompakt

Beim **Bildungsverein Soziales Lernen und Kommunikation** in Linden, Viktoriastraße 1, wird am 15. Januar die Ausstellung **„Jenseits der Wirklichkeit“** von **Edeltraut Kessens** und **Ulrich Lutz** eröffnet. Sie kann bis zum 29. März jeweils montags bis donnerstags von 8.30 bis 22 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr besucht werden.

Das **Theater an der Glocksee** nimmt sein Erfolgsstück **„Lassen Sie mich durch, ich bin Arzt“** wieder ins Programm. Aufführungstermine sind der 2,. 3., 7., 9., 10., 14., 21., 23. und 24. Februar jeweils ab 20 Uhr. Eine Reservierung wird aufgrund des zu erwartenden großen Andrangs wärmstens empfohlen. Möglich ist dies über die Homepage theaterglocksee.de, per AB (Rückruf nur bei Nicht-Reservierung) 0511-1613936 oder über den Vorverkauf im Künstlerhaus Sophienstraße. Eintritt 14, ermäßigt 10 Euro.

Bereits am ersten Freitag im neuen Jahr (5. Januar) präsentiert der **Blues Club Hannover** sein Neujahrskonzert. Zu Gast in der Gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28, ist ab 20 Uhr einer der annerkanntesten Bluespianisten weltweit, **Christian Rannenberg (Foto)**. Christian wird ab diesem Abend seine neue CD vorstellen, die den traditionellen Blues-Piano-Stylen und den großen Pianisten der Bluesgeschichte gewidmet ist. Blues-Experte **Lonesome Nighthawk** kommt an diesem Abend einer Bitte des Publikums nach. Zum ersten Mal seit 2009 wird er sich wieder mit dem Thema der sexuellen Methaphorik im Blues beschäftigen. Wie immer ist der Vortrag mit Schellackplatten gestaltet. Das kultige **Table-Quiz** des Blues Clubs steigt am 19. Januar ab 20 Uhr im „Stern“.



Kensal Rise / London

Ausstellung macht Klimawandel „be-greifbar“
Die Wanderausstellung „Gradwanderung – Klima erforschen, verstehen und schützen“ lädt vom 9. bis 30. Januar 2018 im Foyer der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover (VHS) in der Burgstraße zum Erkunden ein. An spannenden, interaktiven Stationen wird Wissen zum Klimasystem, zu den vier großen Klimazonen sowie den Auswirkungen des Klimawandels auf unseren Planeten anschaulich vermittelt. Die rund 100 Quadratmeter große Ausstellung, die von der Deutschen KlimaStiftung in Bremerhaven entwickelt wurde, regt die Besucherinnen und Besucher zum Handeln und Aktivwerden an. Sie sensibilisiert auf spielerische Weise und zeigt: Jeder Einzelne kann in seinem Alltag einen Beitrag zum Klimaschutz leisten! Begleitet wird die Ausstellung von einem Familiennachmittag (13.01.), einem Poetry Slam (26.01.) sowie einer filmischen Abenteuerreise durch die Klimazonen der Erde (27.01.). Der Eintritt – auch für die begleitenden Veranstaltungen – ist frei. Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8 bis 20 Uhr, Sa. von 10 bis 17 Uhr und So. von 10 bis 15 Uhr.

Bewerbung gemeinsam zum Erfolg führen
Gemeinsame Pressemitteilung von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die FRAKTION im Rat der Landeshauptstadt Hannover zur Bewerbung Hannovers als Europäische Kulturhauptstadt 2025: „Die Bewerbung Hannovers als Europäische Kulturhauptstadt 2025 birgt die Chance, die Stadt voranzubringen und die Identität der Stadtgesellschaft nach innen und außen zu stärken“, sind sich die Vorsitzenden und kulturpolitischen SprecherInnen der Ratsfraktionen und -gruppe von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, LINKE & PIRATEN, FDP und Die FRAKTION einig: „Wir werden diese Chance nutzen, die Bewerbung gemeinsam konstruktiv unterstützen und sie zum Erfolg führen.“ Bereits bei der Klausurtagung des Kulturausschusses im November 2017 war die parteiübergreifende Unterstützung der Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt deutlich geworden. Im kollegialen Austausch der Vorsitzenden und kulturpolitischen SprecherInnen wurde nun vereinbart, das Thema gemeinsam und konstruktiv in den Ratsgremien zu beraten. Dabei deuteten sich verschiedene Schwerpunkte an, welche die Ratsgruppierungen in den Prozess einbringen wollen. Sie reichen von der Gestaltung der Beteiligung der Stadtgesellschaft und insbesondere der Kulturschaffenden über die Frage der europäischen Dimension und Nachhaltigkeit bis zur sozialverträglichen und stadtteilbezogenen Ausarbeitung der Bewerbung. Mit Spannung erwarten Fraktionen und Gruppe die für den Jahresbeginn 2018 angekündigte Ratsdrucksache, mit welcher der formale Startschuss zum Bewerbungsprozess gegeben werden soll. „Wir freuen uns auf den weiteren Prozess und sind uns sicher, dass dieser die Landeshauptstadt Hannover voranbringt, Identität stiftet und Strahlkraft weit über die Stadtgrenzen hinaus entwickelt“, erklären die Vorsitzenden und kulturpolitischen SprecherInnen der Ratsfraktionen einhellig.

Für 15 Euro im Monat uneingeschränkt mobil
Region Hannover. Ab dem 01. Januar 2018 wird die Nutzung von Bussen und Bahnen im Gebiet des Großraum-Verkehr Hannover (GVH) für Jugendliche deutlich günstiger. Bis zu 70 Prozent weniger im Vergleich zu bestehenden Tarifangeboten zahlen Schülerinnen und Schüler sowie Absolventen eines Freiwilligen Sozialen Jahrs (FSJ) bis 22 Jahre, wenn sie mit der neu eingeführten GVH SparCard unterwegs sind. Die „Jugend-Netzkarte“ für 15 Euro ist ab Verkaufstag einen Monat gültig und kann täglich uneingeschränkt in und um Hannover genutzt werden. Einzige Voraussetzung ist eine Kundenkarte des GVH. Weitere Informationen: www.gvh.de.

Der Weg ins Studium gelingt auch ohne Abitur
Viele Frauen schließen ein Studium von vornherein aus, weil sie kein Abitur haben – das muss nicht sein. Auch mit einer Berufsausbildung und Berufserfahrung ist ein fachgebundenes Studium möglich. Bei der Infoveranstaltung „Studium mit Beruf (auch) ohne Abitur“ der Koordinierungsstelle Frau und Beruf der Region Hannover wird Lina Trautmann am Donnerstag, 25. Januar 2018, von 18 bis 19.30 Uhr über die Möglichkeiten und Aspekte des Studiums für beruflich Qualifizierte sprechen. Sie ist Referentin der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH. Die Informationsveranstaltung ist kostenlos und natürlich auch für Männer offen. Der Vortrag findet im Haus der Wirtschaftsförderung, in Seminarraum 314, Vahrenwalder Straße 7, in Hannover statt. Anmeldungen sind per E-Mail an frauundberuf@region-hannover.de oder per Fax an (0511) 616 23549 möglich

Poesie zwischen Melankomik und Radau, tiefe Prosa, erfrischende Satire, spritzige, seitenhiebgespickte Alltags-Prosa:

„Macht Worte“

Poetry Slams boomen und liegen im Trend. Land auf, Land ab ist die „Schlacht der Worte“ in aller Munde. Dabei mauserte sich die hannoversche Szene zu einer der führenden und aktivsten im gesamten deutschsprachigen Raum. Bei Hannovers ältestem und größtem Poetry Slam – „Macht Worte!“ – streiten Poeten aus der ganzen Republik am Donnerstag, 18. Januar, ab 20 Uhr im Kulturzentrum Faust / Warenannahme wortmächtig, tiefsinnig und vor allem pointenreich mit ihren Texten um die Gunst und die Herzen des Publikums. Durch den Abend führen die Autoren, Moderatoren und Literaturveranstalter Henning Chadde und Tobias Kunze.

Weiter geht’s am Freitag, 19. Januar, ab 19.30 Uhr im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover, Willy-Brandt-Allee 5. Fünf Poetinnen und Poeten quer durch die Altersspanne von U20 bis Ü70 gestalten unter dem Motto „Von Silberadlern und jungen Küken“ über zwei Leserunden einen Abend zum Thema „Älterwerden“ und zur Ausstellung „Silberblanz - Von der Kunst des Alters. Sie alle eint eine Liebe: die unbändige Liebe zur Literatur und zur Bühne, denn sie haben was zu erzählen. Von der Weisheit im Alter, von junggebliebenen Träumen und ausgewachsenen Wünschen und manchmal doch auch altgewordenen Zielen. Von Zukunfts-Visionen und -Plänen und von Alters- und Jugend-Starrsinnigkeiten die zwar Kopfschütteln, aber bestimmt auch Schmunzeln machen. Kurz: Jenseits der gebotenen Altersgrenzen geht es an diesem Abend im Landesmuseum zuvorderst um eins: das pure und pralle Leben. Moderiert wird er von den äußerst altersweise und milde gestimmten Autoren, Moderatoren und Literatur-Pensionären Henning Chadde und Jörg Smotlacha.

Liebevolle Hinrichtungen: die Nachtbarden Tobias Kunze, Ninia LaGrande, Kersten Flenter und Johannes Weigel.

Stand Up-Comedian Moritz Neumeier, er tritt am Freitag, 26. Januar, ab 20 Uhr im Kulturzentrum Faust / Warenannahme auf, hat einen recht harten Humor – zugegeben. Aber das passiert eben, wenn man über das Leben spricht. Über die eigene Ehe, Kinder, das ständige Scheitern an den eigenen Ansprüchen. Es geht ihm um Wahrhaftigkeit und die Frage, wie wir eigentlich zusammenleben. Das Politische ist dabei immer nur einen Gedankensprung entfernt. Sein Auftrag: die Demokratisierung des Humors. Jeder hat es verdient, verarscht zu werden, ohne Rücksicht. Neumeier macht sich genussvoll ans Werk und lotet in seiner neuen Solo-Show „Hurra“ die Schmerzgrenzen aus.

Literatur zwischen lokalem Irrsinn und globalem Kiez gibt’s am Dienstag, 16. Januar, ab 20 Uhr im Theater am Küchengarten um die Ohren. Die Lesebühne „Nachtbarden“ – Tobias Kunze, Ninia LaGrande, Kersten Flenter und Johannes Weigel – steht für Geschichten zwischen alltäglichen Grotesken und liebevollen Hinrichtungen. Für Poesie zwischen Melankomik und Radau, tiefe Prosa zum eintauchen, erfrischende Satire sowie spritzige, seitenhiebgespickte Alltags-Prosa. Dazu kommen stets illustre Gäste von nah und fern.

EUROPA CINEMAS
Apollo
Januar 2018

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm
Mo 01	Mo. + Di. 15.45 Uhr (ab 0) Ein toller Spaß für die ganze Familie. ICH … USA 2017; 96'; Animation	Mo. 17.45 Uhr - GB/USA '17; 112'; R.: Stephen Frears VICTORIA & ABDUL	Mo. 20.15 Uhr - F 2017; 114 Min.; Regie: Cédric Klapisch DER WEIN UND DER WIND	Mo. 22.30 Uhr - D 2017; 110 Min. MAGICAL MYSTERY
Di 02		Di. 18.00 Uhr - Hal Ashbys anarchistische Kultkomödie USA 1971; 91 Min. Harold and Maude	Di. 20.15 Uhr - Sven Regener / D 2017; 110 Min. Regie: Arne Feldhusen MAGICAL MYSTERY	Di. + Mi. 22.30 Uhr „... würdige Fortsetzung.“ (ZDF) BLADE RUNNER 2049 USA 2017; 163 Min. (+ 1,- €), mit Ryan Gosling, Harrison Ford u.a.
Mi 03	Mi. + Do. 15.45 Uhr (ab 6) Von den Machern von „Madagascar.“ BOSS BABY USA 2017; 106 Min.; R.: T. Grath	Mi. 17.45 Uhr - F 2017; 114 Min.; Regie: Cédric Klapisch DER WEIN UND DER WIND	Mi. 20.15 Uhr - „If you want to be free, be free ...“ USA 1971; 91 Min. Harold and Maude	
Do 04		Donnerstag + Freitag 17.45 Uhr „Ein sensibel und fantasievoll erzählter Film über die Mühsal, sich anderen Menschen zu öffnen und die Schönheit, wenn es gelingt.“ (spiegel.de) KÖRPER UND SEELE H 2016; 116 Min.; Regie: Ildiko Enyedi, mit Alexandra Borbély, Morcsányi Géza u.a.	Do. 20.15 Uhr - Zum 50. Geburtstag! D 1968; 80 Min. Zur Sache, Schätzchen	Do. 22.30 Uhr - GB 2017; 119 Min. SCHNEEMANN
Fr 05	Fr. - So. 15.45 Uhr (ab 0) Der dritte Teil des erfolgreichen Jugendbuchs mit atemberaubend schönen Bildern wilder Pferde. OSTWIND AUFBRUCH NACH ORA D 2017; 110 Min; Regie: Katja von Garnier, mit Hanna Binke		Fr. 20.15 Uhr - M. Fassbender, Charlotte Gainsbourg SCHNEEMANN	Fr. 22.30 Uhr - USA '17; 110 Min. THE CIRCLE
Sa 06	Kinderschutzbundkino	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr Der Film erforscht auf meditative Weise unsere Beziehung zur Stille und dem Einfluss von Lärm auf unser Leben. ZEIT für STILLE USA 2016; 81 Min.; Regie: Patrick Shen; Dokumentation	Samstag 20.15 Uhr - Tom Hanks und Emma Watson USA 2017; 110 Min. THE CIRCLE	Sa. 22.30 Uhr - GB 2017; 119 Min. SCHNEEMANN
So 07	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € BARBIE – DIE MAGIE DER DELFINE 66 Min.		So. 20.15 Uhr - 116 Min. „Ein grandioses Stück Kino.“ (Der Tagesspiegel) KÖRPER UND SEELE	
Mo 08		Mo. 18.00 Uhr - Tennisgeschichte mit Shia LaBeouf BORG/McENROE	Mo. 20.15 Uhr - MonGay! Erstaufführung Zwischen den Ufern ... BEACH RATS 95 Min.; engl. OmU	
Di 09		Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO. spezial Club	OLE LEHMANN Homofröhlich	
Mi 10		Mi. 18.00 Uhr - Eine wundervolle Hommage! TR/USA 2016; 79 Min. KEDI VON KATZEN UND MENSCHEN	Mi. 20.15 Uhr - S/DK/FIN 2017; 100 Min. BORG/McENROE	Mi. 22.30 Uhr - USA '17; 110 Min. THE CIRCLE
Do 11	Premiere mit Regisseurin Marta György-Kessler, die ihren Film persönlich vorstellt.	Do. 17.30 Uhr - 89 Min. HANNAH Ein buddhistischer Weg zur Freiheit	Do. 20.15 Uhr - F/D/A 2017; 108 Min.; R.: Michael Haneke HAPPY END	Do. + Fr. 22.30, Sa. 23.00 Uhr Pechschwarze Krimikomödie mit Starbesetzung, die George Clooney nach einem Drehbuch der Coen-Brüder inszenierte. Suburbicon
Fr 12		Fr. 18.00 Uhr „Eine schwarze Komödie“ (Die Zeit) mit Isabelle Huppert. HAPPY END	Freitag 20.15 Uhr CDN/IRL 2017; 116 Min., mit Sally Hawkins u.a. MAUDIE	
Sa 13	Kinderschutzbundkino / Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Ein neuer Fall! Die Pfefferkörner D 2017; 95 Min.; R.: C. Theede	Samstag 18.00 Uhr Porträt des Gitarrist und Komponist Django Reinhardt. DJANGO	Samstag 20.15 Uhr - Goldene Palme, Cannes 2017 S 2017; 145 Min. (0,50 €) THE SQUARE	USA 2017; 105 Min.; R.: George Clooney, mit Matt Damon, Julianne Moore, Oscar Isaac, J. Brolin u.a.
So 14	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € PIPPI LANGSTRUMPF S/D 1969; 99 Min.	Sonntag + Montag 18.00 Uhr „Einer der besten Filme des Jahres.“ (Scene Creek) Porträt über die Folk Art Künstlerin Maud Lewis. MAUDIE CDN/IRL 2017; 116 Min.; Regie: Aisling Walsh, mit Sally Hawkins, Ethan Hawke, Kari Matchett u.a.	Sonntag 20.15 Uhr - Von George Clooney USA 2017; 105 Min., mit Matt Damon u.a. Suburbicon	
Mo 15			Montag 20.15 Uhr - WoMonGay - Erstaufführung Beziehung im Umbruch. MILLIONEN MOMENTE VOLLER GLÜCK USA 2017; 81 Min.; engl. OmU	
Di 16		Dienstag 17.30 Uhr - 50 Min. (5,-€/4,- €) Hannover in der 70er-Jahren Längst vergessene Straßenbahnen	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO. spezial Club	TIMO WOPP Best of Jahreswechsel
Mi 17		Mi. 17.45 Uhr D 2017; 108 Min.; R.: J. N. Maie ILLUSION TOD JENSEITS DES GREIFBAREN II	Mittwoch 20.15 Uhr F '17; 117'; R.: Etienne Comar, mit Reda Kateb, Cécile de France DJANGO	Mi. 22.30 Uhr - USA '17; 105 Min. Suburbicon
Do 18	Freitag, 19.01., 10.30 Uhr Kinderwagenkino BATTLE OF THE SEXES	Do. 18.00 Uhr - 89 Min. „Porträt einer starken Frau.“ (Huffington Post) HANNAH	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr Der deutsche OSCAR-Beitrag ist ein aufwühlender Mix aus Terrorismus-, Gerichts- und Rache-Drama! Fatih Akin offenbart darin seine zutiefst persönliche Sicht auf die NSU-Morde in verschiedenen deutschen Großstädten. AUS DEM NICHTS F/D 2017; 106 Min.; Regie: Fatih Akin, mit Diane Kruger, Denis Moschitto, Numan Acar, Ulrich Tukur u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr Ein wunderbarer Film über unerschrockene Frauen im Kampf für die Gleichberechtigung! BATTLE OF THE SEXES USA 2017; 121 Min.; R.: J. Dayton, mit Emma Stone, Steve Carell u.a.
Fr 19	Zum 75. Geb. von Janis Joplin	Freitag 18.00 Uhr (engl. OmU) Starkes Porträt von Janis Joplin. JANIS USA 2015; 103 Min.; Regie: Amy Berg		
Sa 20	Kinderschutzbundkino / Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) „... einer der besten Familienfilme des Jahres ...“ (filmstarts.de) PADDINGTON 2 GB/F 2017; 99 Min.; R.: P. King	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr Preisgekrönter Dokumentarfilm über Hannah Nydahl und ihr Leben für den Buddhismus. HANNAH Ein buddhistischer Weg zur Freiheit GB/D 2017; 89 Min.; OmU; Regie: Marta György-Kessler		
So 21	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € PIPPI LANGSTRUMPF S/D 1969; 99 Min.		Sonntag 20.15 Uhr - Sehenswerte Reisereportage. D 2017; 128 Min. weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt	
Mo 22		Mo. 17.30 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER D 2005; 45 Min.	Mo. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO. spezial Club	SARAH HAKENBERG Nur Mut
Di 23		Di. 17.30 Uhr - Hannovers Serienmörder: Fritz Haarmann! Puppenjungs Der Fall Haarmann 45'; R.: Nils Loof (5,- €/erm. 4,- €)	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO. spezial Club	MARTIN ZINGSHEIM Aber bitte mit ohne
Mi 24	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen 5 Films about Technology Die absurde Seite moderner Technologie. N 2016; 4 Min.; Regie: Marc Reisbig	Mi. 18.00 Uhr - 89 Min. „Absolut sehenswertes Werk.“ (film.at) HANNAH	Mi. 20.15 Uhr - USA 2017; 121 Min., mit Emma Stone BATTLE OF THE SEXES	Mi. 22.30 Uhr - D 2017; 106 Min. AUS DEM NICHTS
Do 25		Donnerstag 18.00 Uhr GB/F 2017; 94 Min. (teilw. OmU) walk with me	Donnerstag 20.15 Uhr GB 2017; 72 Min.; Regie: Sally Potter THE PARTY	Do. - Sa. 22.30 Uhr Dies ist ein fesselndes Porträt einer unverwechselbaren Künstlerin, die mit der Kraft ihrer sensationellen Poesie und explosiven Sounds die Musikwelt auf den Kopf gestellt hat. ANNE CLARK I'LL WALK OUT INTO TOMORROW D 2017; 80 Min.; R.: Claus Withop: Dokumentarfilm
Fr 26		Freitag 18.00 Uhr GB 2017; 72 Min.; Regie: Sally Potter THE PARTY	Fr. 20.15 Uhr - D 2017; 110 Min.; Regie: Claus Räfle Zum int. Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust DIE UNSICHTBAREN WIR WOLLEN LEBEN	
Sa 27	Kinderschutzbundkino / Sa. + So. 16.0 Uhr (ab 0) Ein charmantes Animationsabenteuer mit einer guten Story. HAPPY FAMILY D/GB 2017; 93 Min.; Animation	Sa. 17.45 Uhr - D 2017; 110 Min.; Regie: Claus Räfle Zum int. Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust DIE UNSICHTBAREN WIR WOLLEN LEBEN	Samstag 20.15 Uhr - Sven Regener / D 2017; 110 Min. Mit Charly Hübner. MAGICAL MYSTERY	
So 28	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER 114 Min.	So. 18.00 Uhr - GB/USA '17; 112 Min.; R.: Stephen Frears VICTORIA & ABDUL	Sonntag 20.15 Uhr - D 2017; 80 Min.; Regie: C. Withop Anne Clark, Ikone der Musikgeschichte! ANNE CLARK I'LL WALK OUT INTO TOMORROW	
Mo 29		Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO. spezial Club	CLUB-MIX mit Überraschungsgästen	
Di 30		Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO. spezial Club	ROBERT WICKE + A. AKERMANN KuKu meets Balls & Beatz	
Mi 31		Mittwoch 18.00 Uhr Eine Welt ohne Fleisch. THE END OF MEAT D 2017; 90 Min.; teilw. engl. OmU	Mi. 20.15 Uhr - GB/USA '17; 112 Min.; R.: Stephen Frears VICTORIA & ABDUL	Mi. 22.30 Uhr - D 2017; 80 Min. ANNE CLARK I'LL WALK OUT INTO TOMORROW

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
21. Jahrgang
argus print media
ISSN 1866-7562